



## Auf dem Weg zum 2. Bundesnachwuchsbericht

Vom „Wagnis Wissenschaft“ zur  
„Wissenschaft für Fortgeschrittene“

Workshop „Chancengerechtigkeit in der Wissenschaft?“  
18./19. November 2010 Wittenberg

*Anke Burkhardt*





# Anhörung im BT-Ausschuss 2. März 2009

## Anträge der Fraktionen

Bd.90/DIE GRÜNEN (5/08)

**Wissenschaft als Beruf attraktiver machen – den wiss. Nachwuchs besser unterstützen**

Die LINKE (10/08)

**Perspektiven für den wiss. Mittelbau öffnen – Karrierewege absichern – Gleichstellung durchsetzen – Selbständigkeit fördern**

FDP (2/09)

**Entwicklungschancen für den wiss. Nachwuchs schaffen**

CDU/CSU und SPD (2/09)

**Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ausbauen**





## Fraktionsanträge

- „Der wissenschaftliche Mittelbau bedarf zusätzlicher beruflicher Entwicklungschancen. Durch Schaffung neuer Karrierewege und Berufsbilder entstehen neue Perspektiven für die Betroffenen.....“
- „Ziel ist es die Wissenschaft zu einem attraktiven Berufsfeld auch neben der Professur zu entwickeln. Dazu ist frühestmögliche selbständige Forschungsarbeit im Mittelbau zu fördern...“



**Abiturienten- /HS-  
Zugangsquote erhöhen**

**Chancengleichheit  
fördern**

**Familienfreundlichkeit**

**Rückkehr forcieren**

**Ausländer gewinnen**

**Uni + FH-Kooperation  
stärken**

? ! ? ! ?

**Sockelfinanzierung der  
Wissenschaft  
aufstocken**

**Dialog mit Nachwuchs  
führen**

**Mehr  
Qualifizierungsstellen**

**Graduiertenkollegs u.ä.  
fördern**

**Juniorprofessur nutzen**



**Ausbau der Förderung  
in der Spitze und der  
Breite**

**Kenntnisstand  
verbessern / Forschung**

**Attraktivere Rahmen-  
und Arbeits-  
bedingungen**

**Endlosschleife der  
Befristung lösen**

**Wissenschafts-TV /  
Flexibilisierung**

**Soziale/finanzielle  
Absicherung  
ausbauen**

**Längerfristige  
Karriereplanung  
ermöglichen**

**Funktionalität der  
Förderung erhöhen**

**Wissenschaftsrat  
einschalten**



# Reformanstöße

- Frühe Karriereperspektiven / Planbarkeit
- Nachhaltige Effekte der Fördermaßnahmen
- **Chancengerechtigkeit (wiss. Karriere mit Behinderung / mit Migrationshintergrund >> HoF-Workshop)**
- Internationalisierung
- Durchlässigkeit Karriere inner- und außerhalb von Wissenschaft und Forschung
  - Beiratsempfehlung BuWiN II*
- Fokus Post-doc-Förderung
  - ergänzende Schwerpunktsetzung BMBF*
- Chancengerechtigkeit....
- Nachwuchsförderung durch Unternehmen





# Kooperationspartner

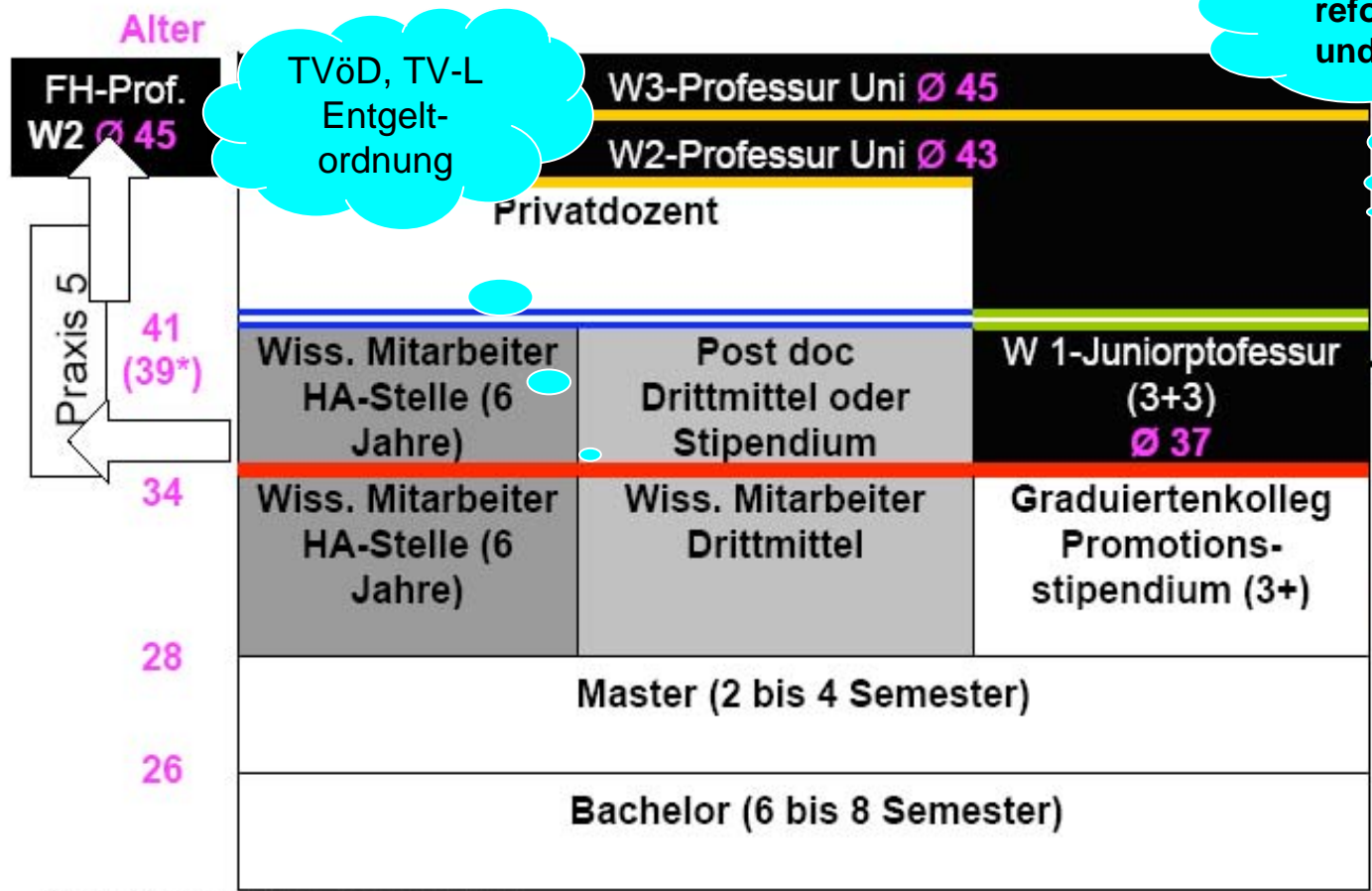
- **Förderlandschaft:** Dokumentation zu konzeptionellen Ansätzen, Umfang und Struktur von Förderprogrammen und -maßnahmen, best-practice-Beispiele (IHF)
- Aktualisierung des Literaturüberblicks und Auswertung neuerer **empirischer Studien/Befragungen** zum wissenschaftlichen Nachwuchs (INCHER)
- Beschäftigungsbedingungen und Aufstiegsperspektiven auf dem akademischen **Arbeitsmarkt** für promovierte Wissenschaftler/-innen in Deutschland im internationalen Vergleich (INCHER)
- Nachwuchsförderung durch Unternehmen, Mobilität/Karriereentwicklung in der **Wirtschaft** (IHF)





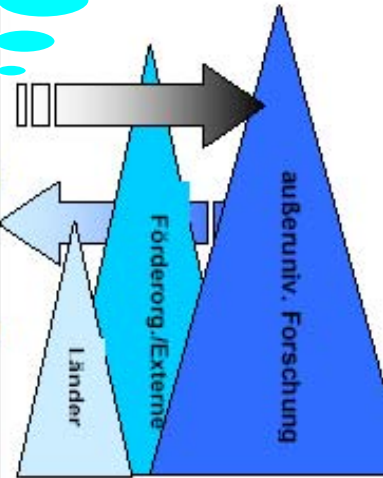
# Hochschulpolitisches Spannungsfeld





TVöD, TV-L  
Entgelt-  
ordnung

Föderalismus-  
reform Diff. Lehr-  
und Forschungs-  
personal



\*nur habilitiertes Personal an Hochschulen

= voll berechtigte Hochschul- lehrer	= weisungs- abhängige wiss. Mitarbeiter	= abhängige Forscher
---	---	-------------------------

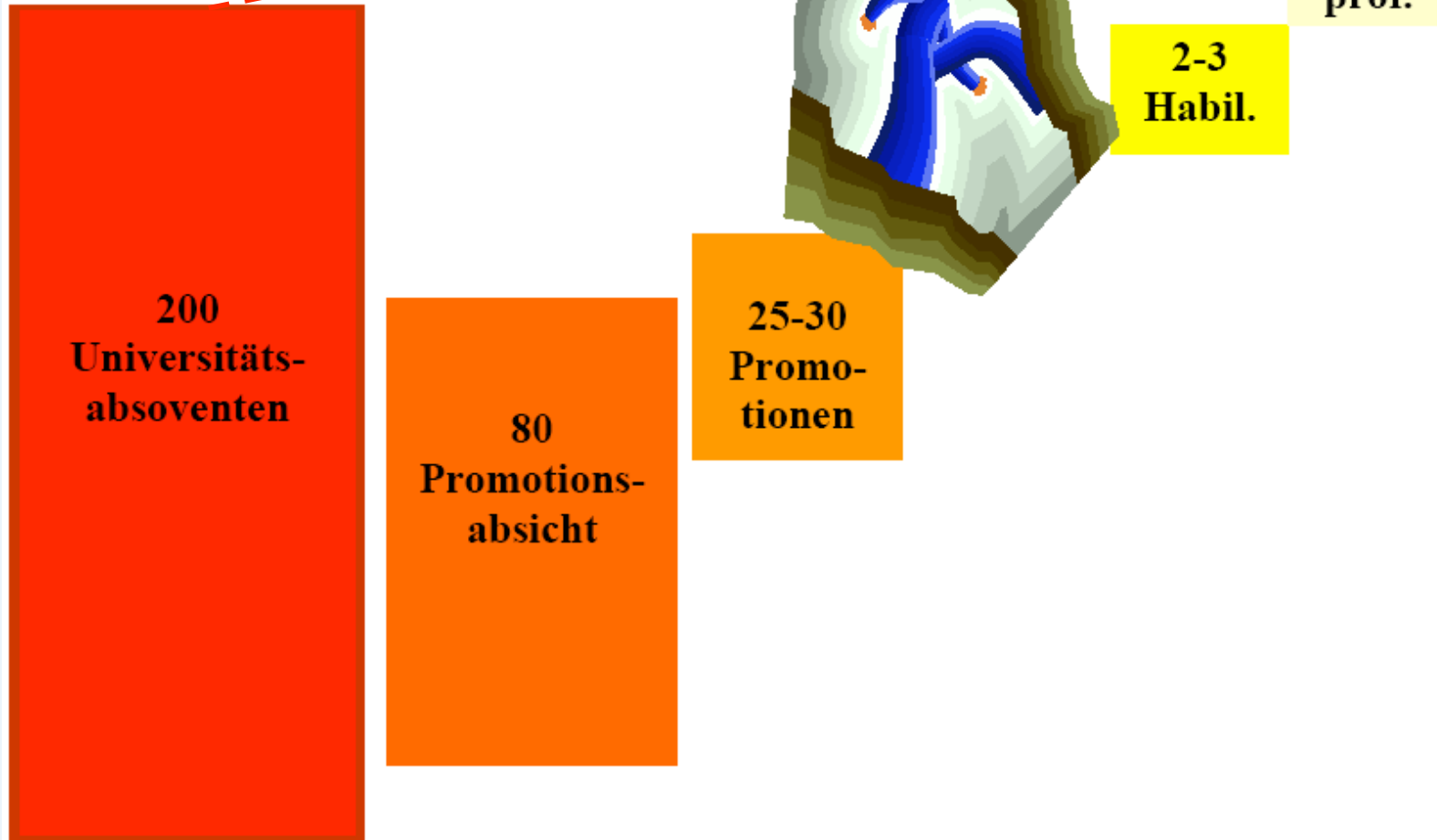
		Habilitation
		Promotion

		Hausberufungssperre
		Tenure Evaluation





# Chancen und Risiken





## Langer Aufstieg ohne Erfolgsgarantie

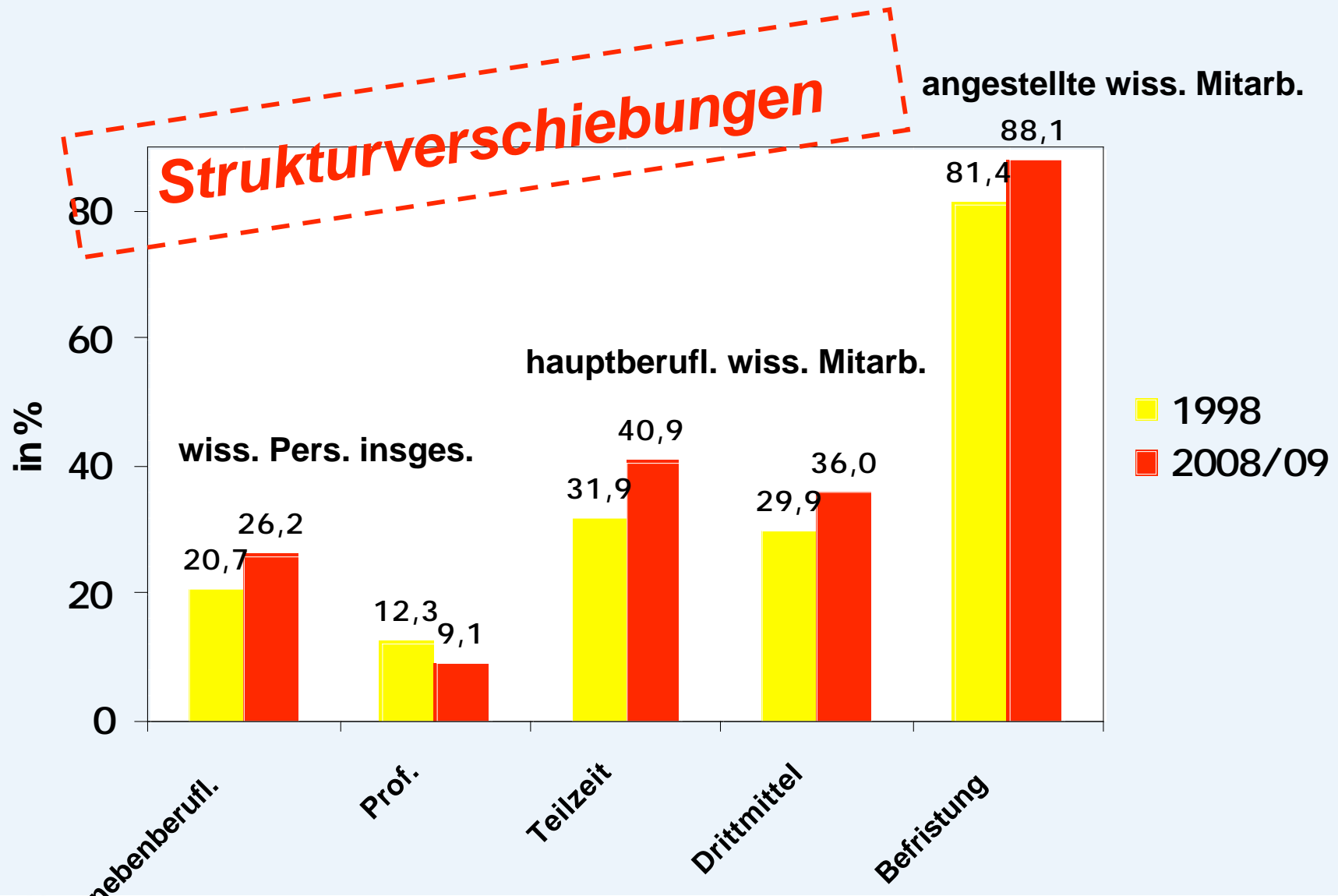
- Universitätsabsolv. (ohne LA,BA,MA) Ø 27,9 Jahre
- Promotion Ø 32,8 Jahre
- Juniorprof. (2. Generation) Ø 36,4 Jahre
- Habilitation Ø 40,5 Jahre
- W-Prof. Ø 45,3-45,8 Jahre  
(W2, W3, C4 Ø 55)

Stand 2009



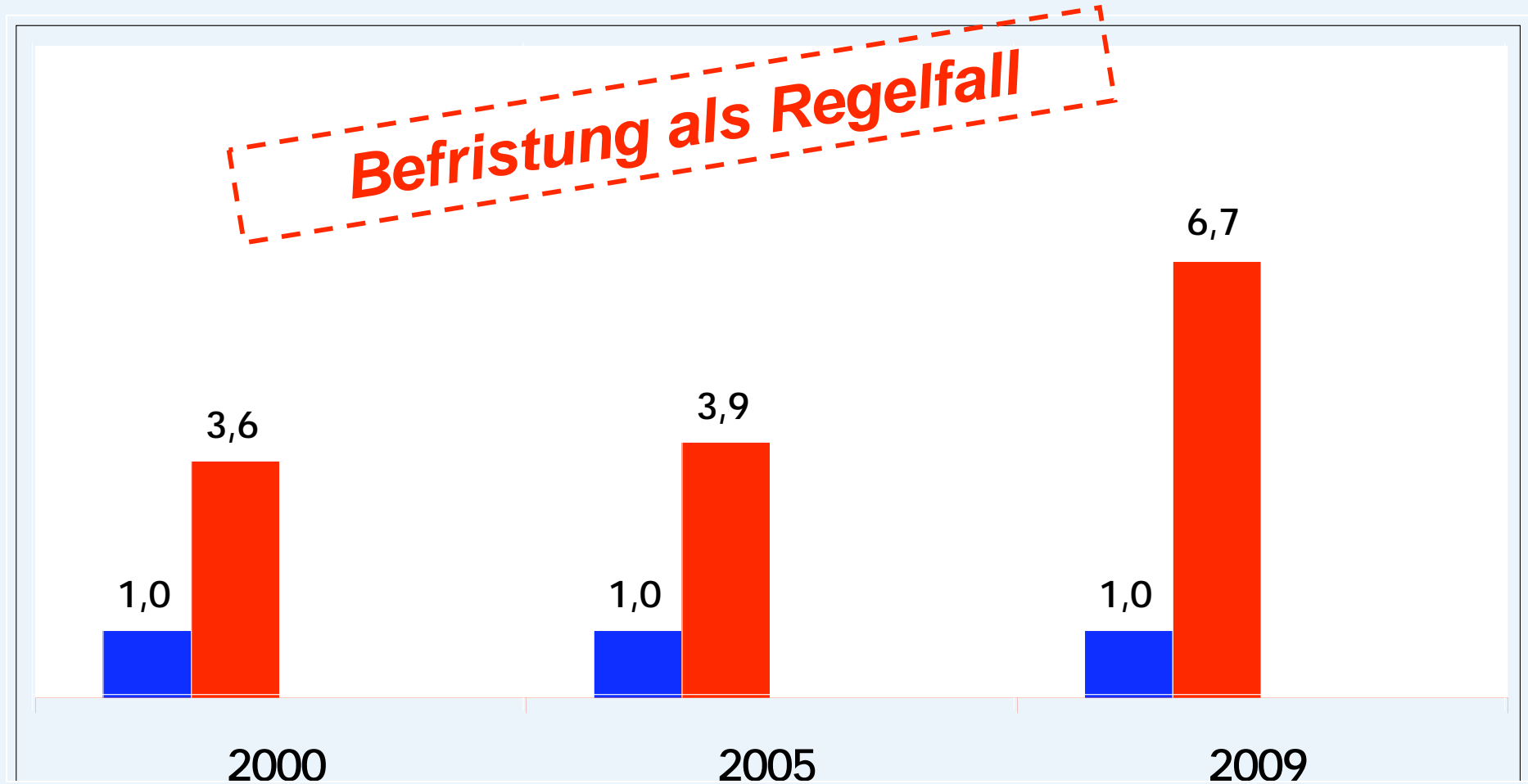


# Beschäftigungsbedingungen des wissenschaftlichen Personals an Universitäten (in %)



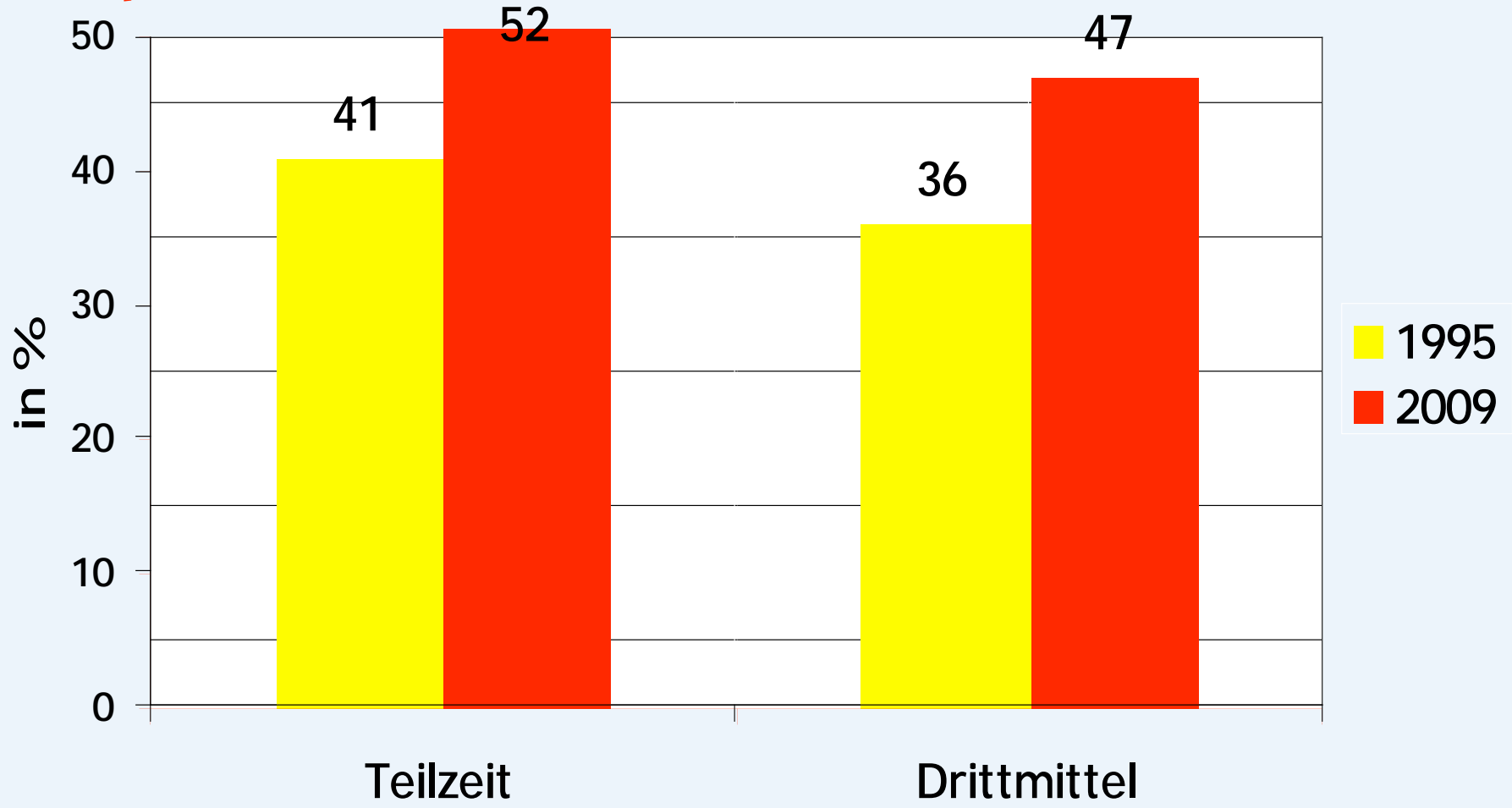


## Relation unbefristeter zu befristetem „Mittelbau“ an Hochschulen





**Hälfte des befristeten „Mittelbaus“ in  
Teilzeit und/oder Drittmittelfinanzierung**





## Berufungsvoraussetzungen (LHG)

Land	Habilitation (oder gleichwertige Leistung)	Juniorprof.	Dozentur	Tätigkeit als wiss. Mitarb.		wiss. Tätigkeit				Tätigkeit in der Praxis	andere gleichwertige Tätig./ Leistung/ gleichw. wiss. Tätigk.
				an der HS	an außer-univ. Fo.-Einr.	Wirt.	Verw.	and. gesell. Bereich	in der Praxis		
BW											
BY										FH: 5 Jahre / 3 außerhalb HS	
BE		i.d.R.									
BR											
HB	keine gesonderte Festlegung										
HH		i.d.R.									
HE	nur allg.: zusätzliche wissenschaftliche Leistungen										
MV	bis 2010	i.d.R.									
NS	i.d.R.	i.d.R.									
NRW											
RP		i.d.R.									
SL	i.d.R.	i.d.R.									
SN											
ST											
SH	i.d.R.	i.d.R.									
TH	i.d.R.	i.d.R.									





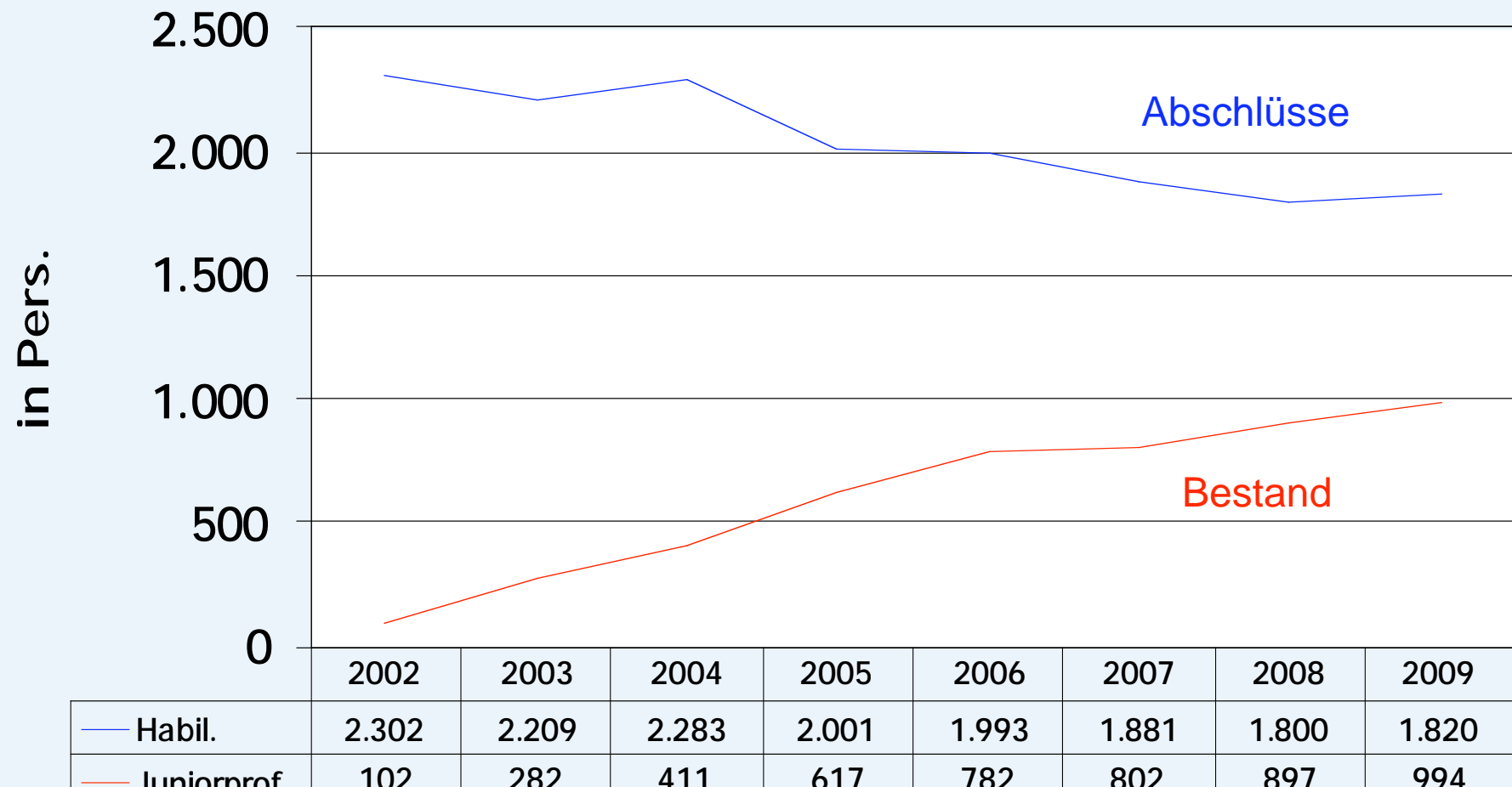
# Professuren an Universitäten

## Einstellungsvoraussetzungen / Kenntnisse / Erfahrungen

	2000		2004		2008		2009	
	Fälle	%	Fälle	%	Fälle	%	Fälle	%
<b>Habilitation</b>	<b>72</b>	<b>69,2</b>	<b>58</b>	<b>60,4</b>	<b>49</b>	<b>45,4</b>	<b>60</b>	<b>46,5</b>
habilitationsadäquate Leistungen	70	67,3	54	56,3	40	37,0	42	32,6
Tätigkeit als wiss. Mitarbeiter an HS oder außeruniversitärer Fo-Einr.			1	1,0	4	3,7	17	13,2
Juniorprofessur					25	23,1	39	30,2
Wiss. Tätigkeit außerhalb des HS-Bereiches, in Wirt., Verw., and. gesell. Bereich im In-und Ausland	3	2,9	5	5,2	9	8,3	33	25,6
<b>Lehrbezug</b>	<b>54</b>	<b>51,9</b>	<b>41</b>	<b>42,7</b>	<b>44</b>	<b>40,7</b>	<b>93</b>	<b>72,1</b>
<b>Forschungsbezug</b>	<b>10</b>	<b>9,6</b>	<b>23</b>	<b>24,0</b>	<b>26</b>	<b>24,1</b>	<b>52</b>	<b>40,3</b>
<b>Projektbezug</b>	<b>1</b>	<b>1,0</b>	<b>10</b>	<b>10,4</b>	<b>12</b>	<b>11,1</b>	<b>31</b>	<b>24,0</b>
<b>Praxisbezug</b>	<b>17</b>	<b>16,3</b>	<b>14</b>	<b>14,6</b>	<b>17</b>	<b>15,7</b>	<b>18</b>	<b>14,0</b>
<b>Leistungsbezug</b>	<b>2</b>	<b>1,9</b>	<b>2</b>	<b>2,1</b>	<b>8</b>	<b>7,4</b>	<b>6</b>	<b>4,7</b>
<b>Internationaler Bezug</b>	<b>7</b>	<b>6,7</b>	<b>15</b>	<b>15,6</b>	<b>22</b>	<b>20,4</b>	<b>24</b>	<b>18,6</b>
<b>Stellenanzeigen insges.</b>	<b>104</b>		<b>96</b>		<b>108</b>		<b>129</b>	



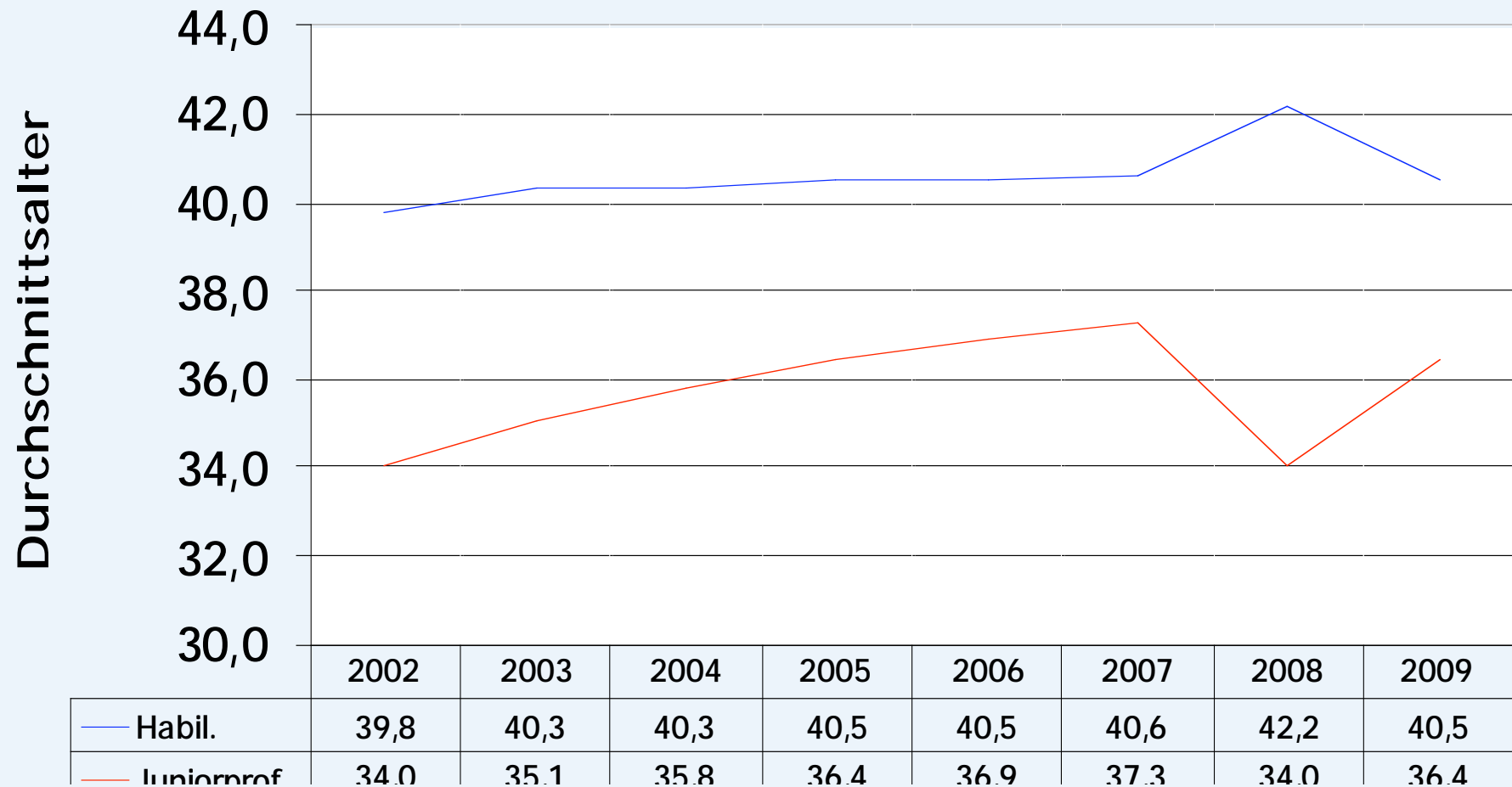
**Habilitation noch „Königsweg“**





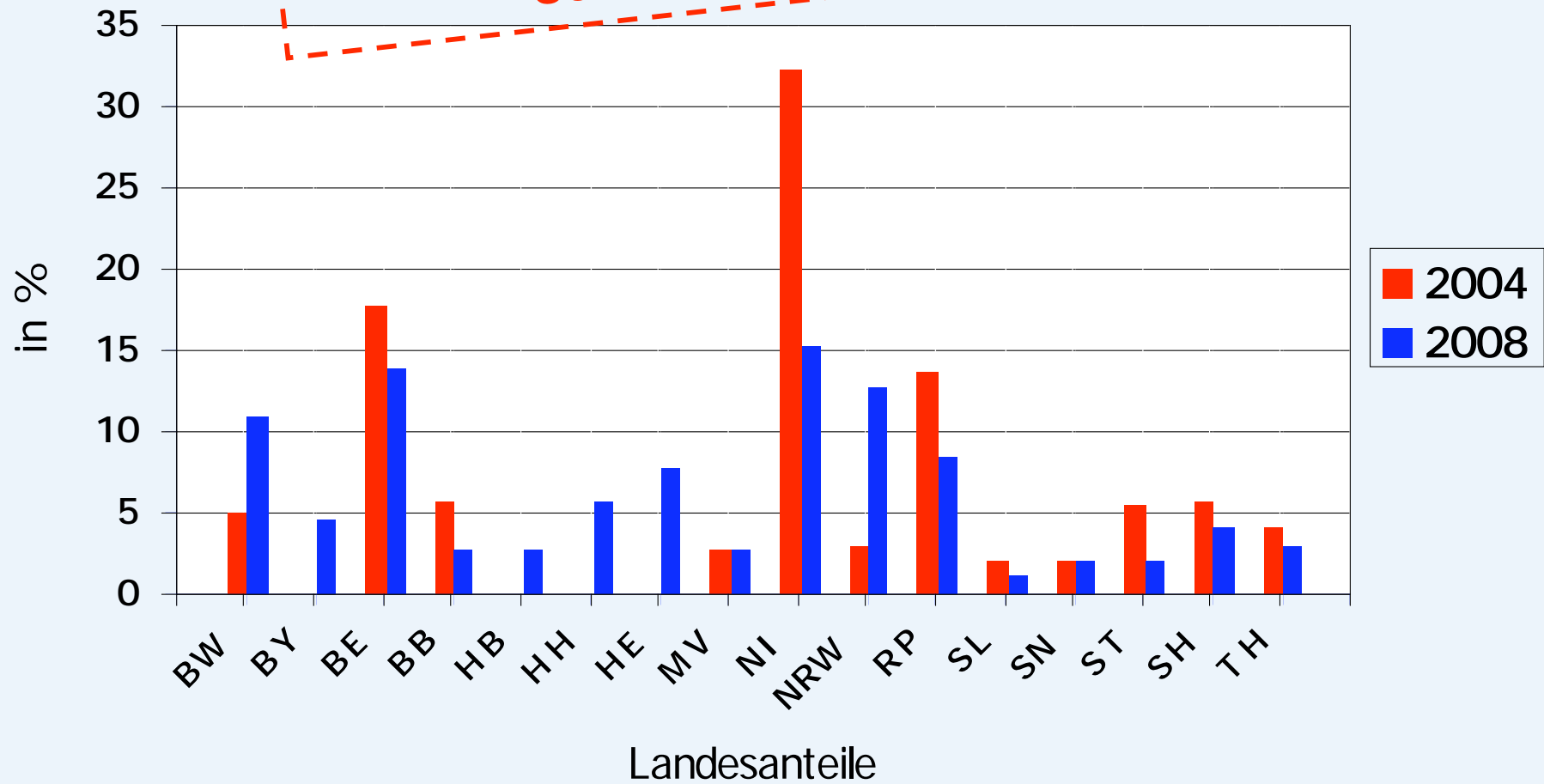


**Problem: späte Berufungsfähigkeit**



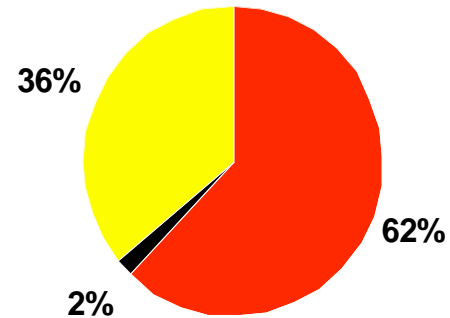


**Juniorprofessor/-innen: Spitzen  
schwächen sich ab**



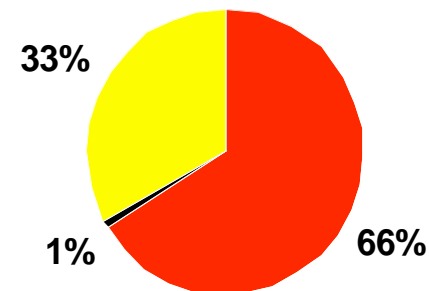


**1995**



*Habilitation bleibt  
Hochschulsache*

**2009**



■ hauptberufl. HS ■ nebenberufl. HS ■ extern

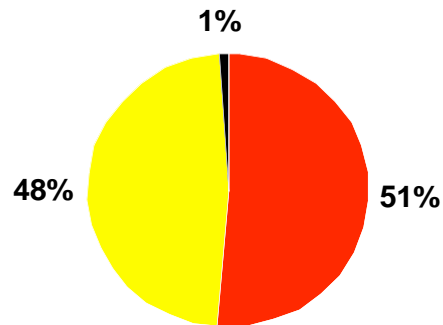
## Beschäftigungssituation zum Zeitpunkt der Habilitation





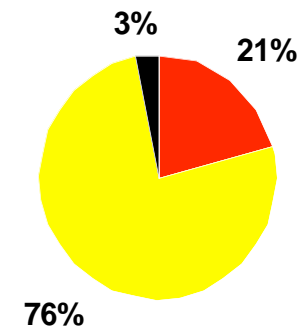
**Habilitation von  
hauptberufl. HS-  
Beschäftigten**

**2009**



**1995**

**Von der Assistenten- zur  
Mitarbeiterstelle = Wegfall  
definierter Habilitations-  
Stellen**

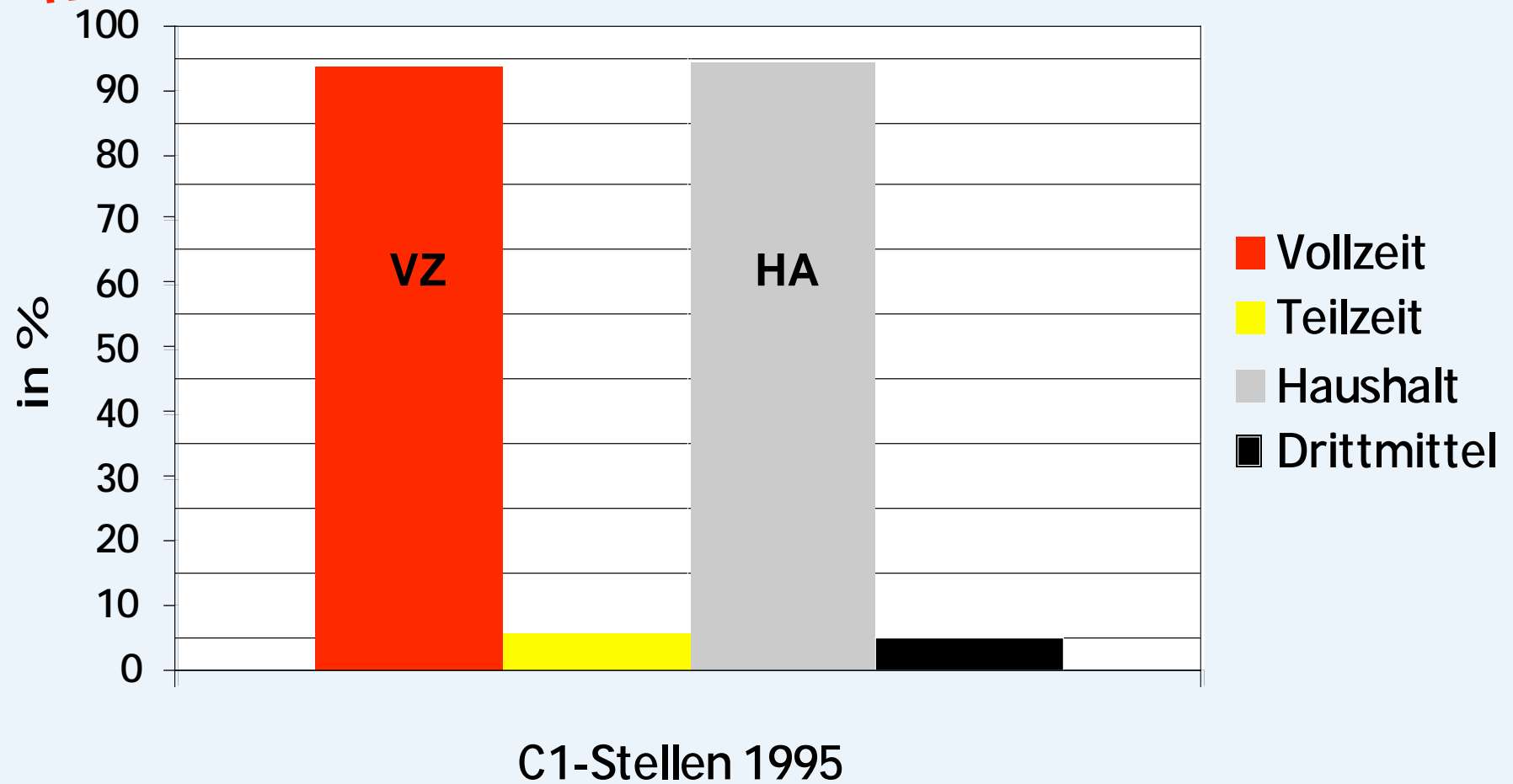


■ Doz / Ass ■ wiss. Mitarb. ■ sonstige



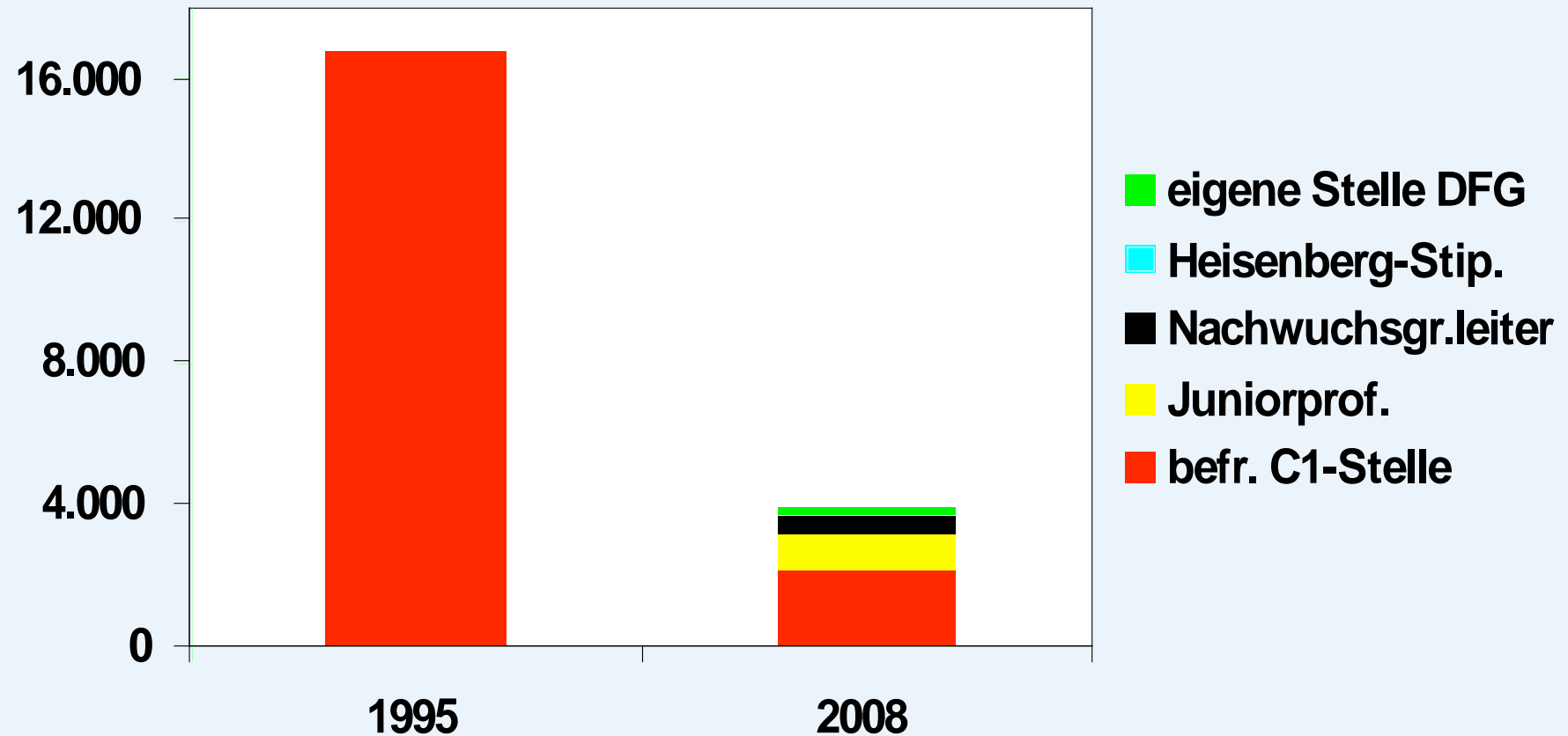


**bei C1-Stellen überwog Vollzeit und  
Haushaltsfinanzierung**





## Qualifikationsstellen für Hochschullehrernachwuchs





## Befragung HS-Nachwuchswiss. 2007

### Einschätzung der Arbeitssituation (7- stufige Skala)

- 43 % motiviert mich
- 49 % unentschieden mit positiver Tendenz
- 8 % demotiviert mich

### Würde mich wieder für HS entscheiden (5-stufige Skala)

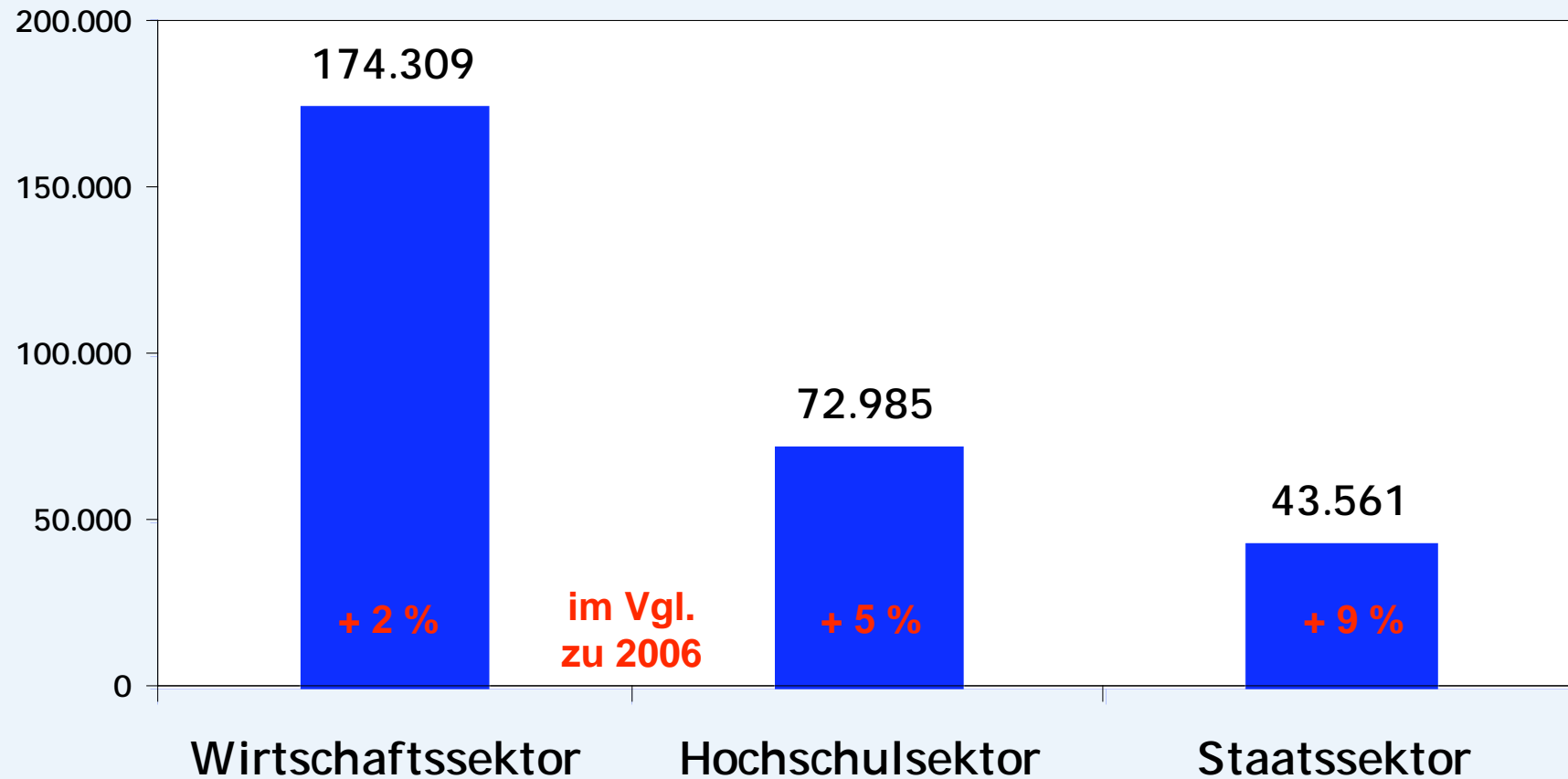
- 71 % volle Zustimmung
- 18 % unentschieden
- 11 % Verneinung





# FuE-Personal

## Forscher (VZÄ) nach Beschäftigungssektoren\* 2007



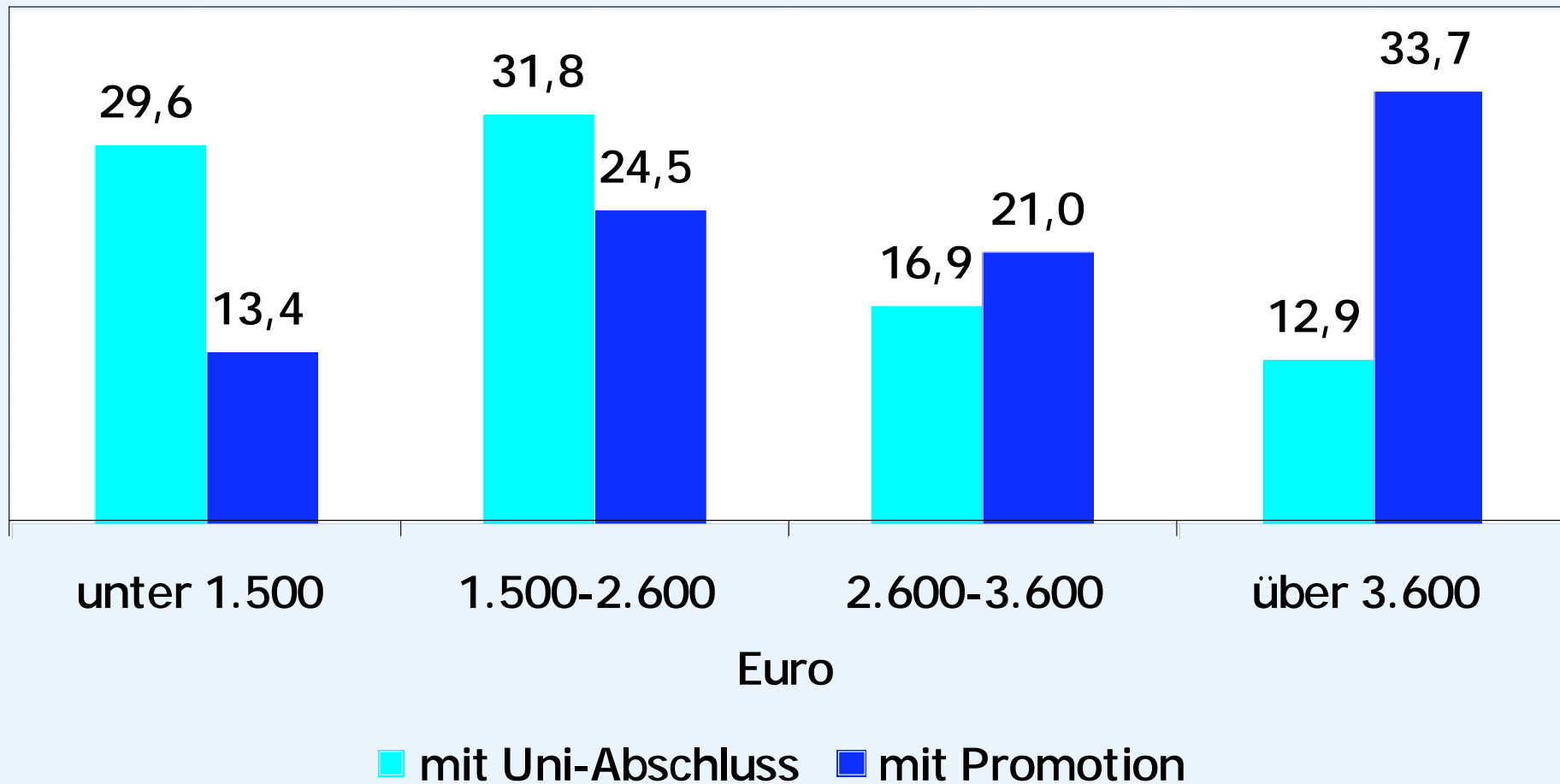
\*OECD-Gliederung





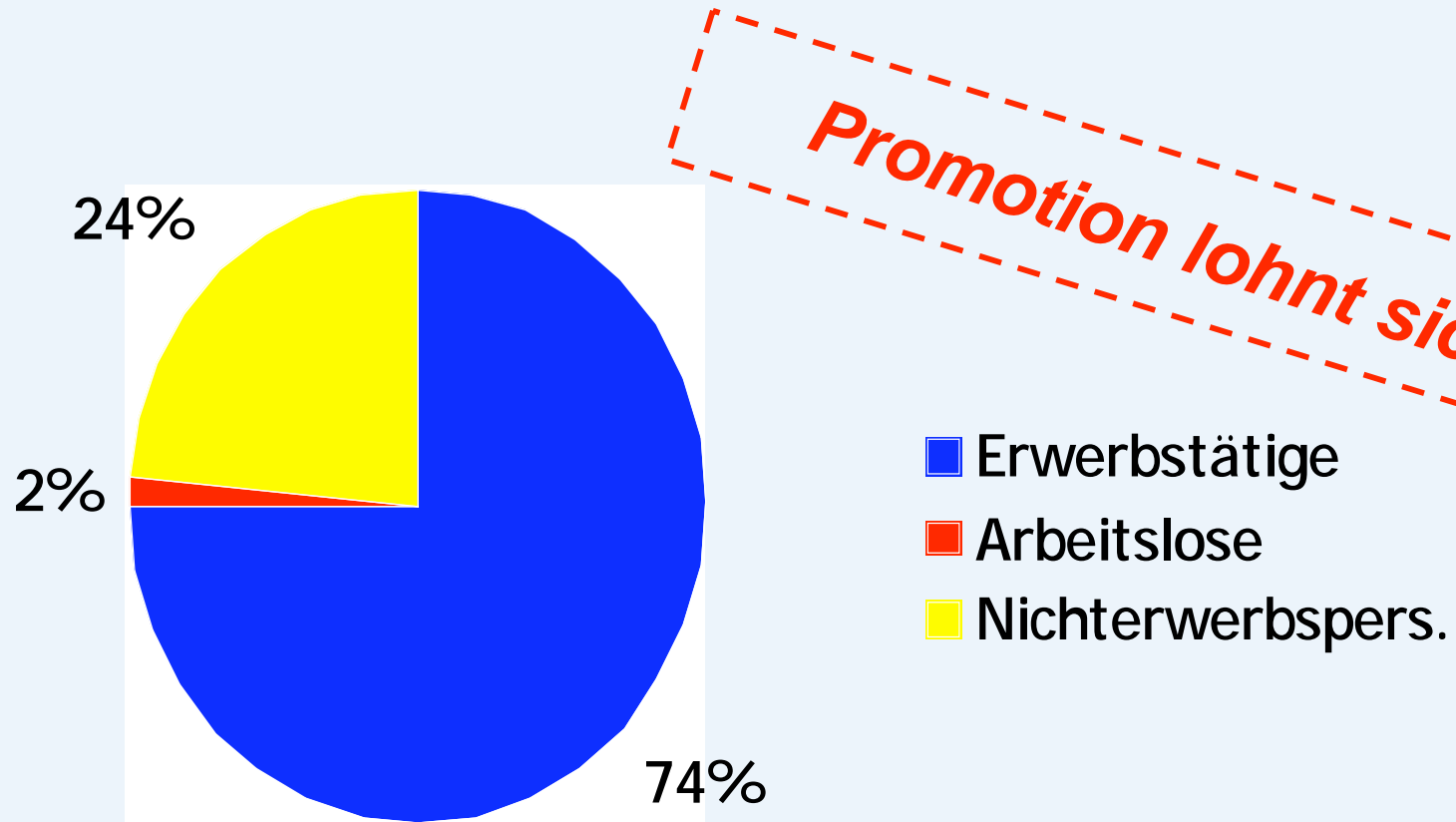


## Monatliches Nettoeinkommen hochqualifizierter Erwerbstätiger (in %)





## Beschäftigungssituation Promovierter I



mit Universitätsabschluss: 4 % Arbeitslose





**10 bis 15 Jahre nach der Promotion  
sind....**

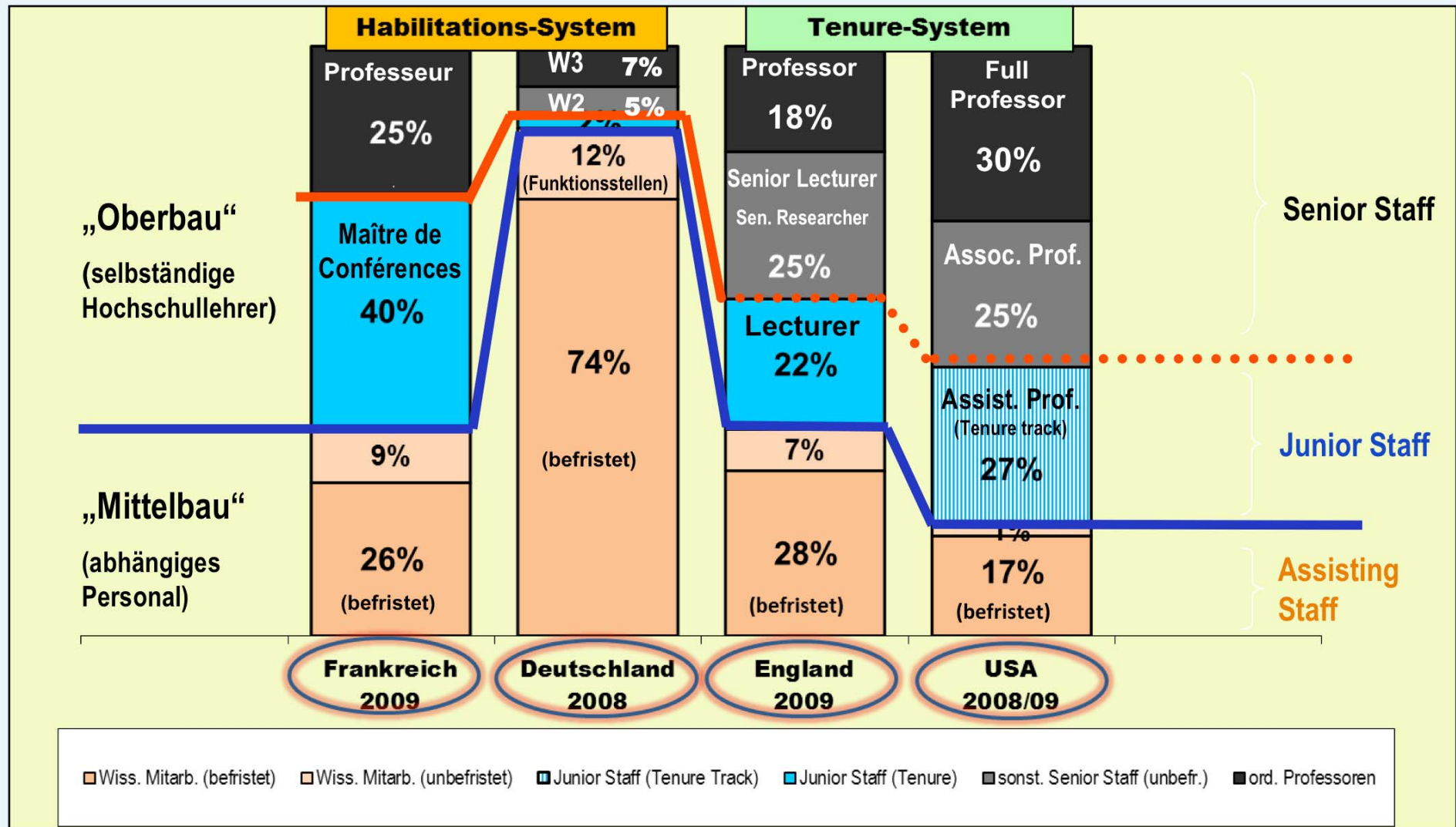


- **95 von 100 erwerbstätig, nur 1 von 100 ist arbeitslos**
- **über 40 % in F&L an der Hochschule,  
20 % in FuE außerhalb der Hochschule tätig**
- **zwei Drittel in leitender Funktion**
- **20 % im Ausland beschäftigt**





# Hauptberufliches wissenschaftliches Personal an Universitäten



Nach: R. Kreckel, Hg., Zwischen Promotion und Professur, 2008 (aktualisiert)





**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit**

